Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 8

Illustration: [s.n.]
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

N. O. SCARPI

Anekdoten-Cocktail

Bei der gewaltigen Produktion von Romanen unterliefen Alexander Dumas natürlich etliche Anachronismen, die von seinen Freunden prompt entdeckt wurden. So lässt er in den «Drei Musketieren» einen Bauern Kartoffeln pflanzen, die zur Zeit d'Artagnans noch unbekannt waren. Und im «Vicomte de Beagelonne» sagt einer zum andern, er sei geistreich wie Voltaire, der erst fünfzig Jahre später zur Welt kam.

*

Graf Schuwalow, der Günstling der Zarin Elisabeth, wurde in einer Gesellschaft in Paris über den russischen Hof ausgefragt.

Da sagte einer der Zuhörer:

«Sie müssen das ja wissen, Graf Schuwalow. Sie waren doch der Pompadour Ihres Landes.»

*

Der Herzog von Burgund, der älteste Enkel Ludwigs XIV., war grossherzig, und dass er vom Bischof Fénélon seine Erziehung erhalten hatte, trug dazu bei, seine guten Eigenschaften zu entwickeln. Zu einem seiner Pagen, der schlecht von ihm gesprochen hatte, sagte er:

«Sprich nie über die Grossen! Wenn du Gutes von ihnen sagst, so lügst du, und sagst du Schlechtes, so setzt du dich ihrer Rache aus.»

*

Der einstige Revolutionär Tissot stand im Ruf, den Kopf der Prinzessin Lamballe auf einer Stange getragen zu haben. Einmal geriet er mit dem Akademiker Villemain (1790–1870) in Streit und schrie:

«Sie tragen Ihren Kopf aber sehr hoch!»

«Mag sein», erwiderte Villemain. «Aber es ist wenigstens mein eigener.»

*

Aus der Praxis des Frauenarztes:

«Sind Sie verheiratet?»

«Nein, Herr Doktor.»

«Haben Sie einen Liebhaber?»

«O nein, Herr Doktor.»

«Sind Sie in andern Umständen?»

«Das weiss ich eben nicht, Herr Doktor.»

*

Ein Geistlicher kam mit einem Ausschlag zum Dermatologen.

«Ich weiss nicht, wie ich mir das zugezogen habe; ich bin doch den ganzen Tag in der Kirche und bete.»

«Lieber Freund», sagte der Dermatologe, «Gebete sind nur im Himmel ausschlaggebend.»

*

Der Marschall von Sachsen fuhr während der Schlacht durch ein Gelände, das der feindlichen Beschiessung ausgesetzt war. Sein Arzt Senac fuhr mit ihm und meinte, der Wagen mit offenen Fenstern biete keinen hinlänglichen Schutz gegen Geschützfeuer.

«Schön», sagte der Marschall lachend. «Dann machen Sie eben die Fenster zu.»

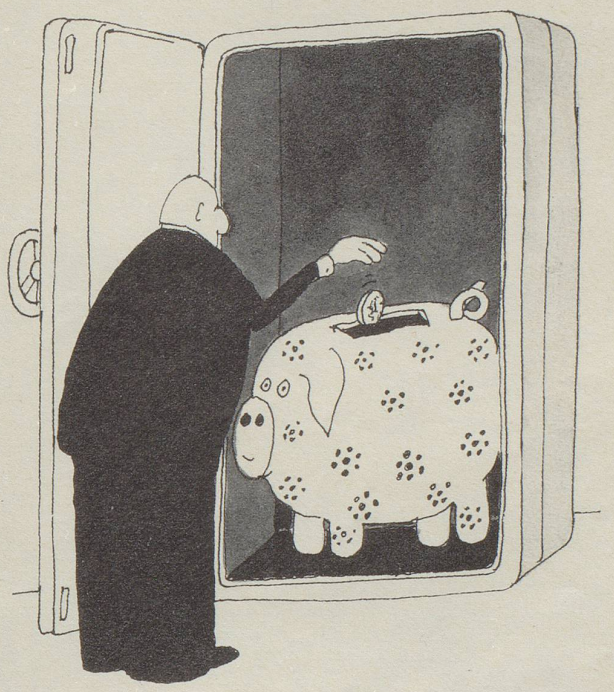
*

Nass'r Eddin kauft einen Papagei. Ein Freund fragt ihn:

«Wozu brauchst du dieses Tier?»

Da erklärt Nass'r Eddin:

«Man behauptet immer, dass die Papageien zweihundert Jahre alt werden können. Davon will ich mich selber überzeugen.»



HANSPETER WYSS

Marcel Pagnol:

Hütet euch vor den Technikern! Mit der Nähmaschine fangen sie an, und mit der Atombombe hören sie auf.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 43
Redaktioneller Mitarbeiter: Bruno Knobel
Redaktion Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.–
6 Monate Fr. 39.–. 12 Monate Fr. 68.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.–. 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 64.–. 12 Monate Fr. 116.–
* Luftpostpreise auf Anfrage

Einzelnummer Fr. 2.–
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Tel. 071/41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1980/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen

vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

Themen in den nächsten Nummern:

Gesucht: Haus im Tessin

Die Stimmungskanone

Mit der Tube leben ...

Ueberlegungen eines Kapitalisten

Pädagogensprache